

Phil Minton Presetext

Phil Minton wurde 1940 in Torquay in England geboren. Er wuchs in einem musikalischen Elternhaus auf, seine beiden Eltern waren wie er später Sänger. Mit fünfzehn begann er außerdem, Trompete zu lernen. Von da an sang und spielte er in verschiedenen lokalen Jazz Bands. 1963 zog Phil Minton schließlich nach London, um dort mit Mike Westbrook Musik zu machen. In dieser Zeit fing er an, sein Geld mit Engagements in Tanzkapellen und Jazz Formationen in Großbritannien, aber auch auf den kanarischen Inseln und in Schweden zu verdienen. 1972 schloss er sich wieder Mike Westbrook an und war bis 1984 festes Mitglied seiner Brassband. Minton spielte Trompete und sang extensiv in Europa, den USA und darüber hinaus.

In den letzten 30 Jahren war Phil Minton hauptsächlich als Improvisationssänger tätig. Mittlerweile hat er mit fast allen führenden Improkünstlern zusammen gearbeitet, und wurde von etlichen Komponisten als Gastsänger eingeladen. Er wirkte an verschiedenen Kooperation mit, u. a. war er mit dem Pianisten Vervan Weston an der Komposition "Songs from a Prison Diary" beteiligt. Momentan ist er darüber hinaus Mitglied der Improvisations-Formationen *TooT*, *No Walls*, *5 Men Singing*, *fORC*, *Adorno*, *Speeq* und *Axon*. Sein Phil Minton Quartett besteht neben dem Pianisten Vervan noch aus John Butcher und Roger Turner, mit denen er auch zu zweit auftritt. Neue Duos und Kollaborationen hat er in den letzten Jahren mit Isabelle Duthoit, Maggie Nicols, Terry Day, Hugh Metcalfe, Daunik Lazro, Sophie Agnel und Audrey Chen gebildet. Darüber hinaus ist er in den letzten 15 Jahren mit seinem „Feral Choir“ – einem Workshop und Konzert für alle, die singen wollen – in die verschiedensten Länder gereist. Im Jahr 2005 war Phil Minton einer der Nesta Preisträger, um nur eine der vielen Auszeichnungen zu nennen, die er im Laufe seines Lebens erhalten hat.

Musikalisch ist Phil Minton in jeder Hinsicht ein Grenzgänger. Er wandert dabei nicht nur spielerisch zwischen Jazz und experimenteller Improvisation, sondern bringt auch immer wieder sich und seine Stimme an Grenzen, die ihm und den Zuhörern neue Klangwelten erschließen. Im Jahr seines 70. Geburtstags scheinen Kreativität und Inspirationsquelle von Minton dabei noch lange nicht zu versiegen. Im Gegenteil, seine Projekte und Konzerte vermitteln einen jung gebliebenen und ungebrochenen musikalischen Schaffensdrang.